

Horn, 27. Juli 49.

Mein liebes, gutes Mutterle!

x P.S. Hoffentlich hat ich auch geringeres Vermögen geerbt u. wenigstens  
magnen wart ich geerbt, das Dr. Dahnischl angeht -

Jetzt ist es gerade  $\frac{3}{4}$  Wert vermittlungs. Eben  
hebe ich meine Sachen mal wieder geordnet  
u. das Bell gemacht. Nachdem ich bei Hau-  
bus um  $\frac{1}{4}$  10 gefristriertel habe ging ich zum  
Vater hinunter ins Juhlösele, doch von Vater  
schon am den Strand zum Baden gegangen.  
Vater hat jetzt ein sehr hübsches Zimmer  
mit Blick auf die Straße. Es ist jetzt natürlich  
sehr froh. Es sind schon schöne Zeichnungen  
in Blonden, die er im Zimmer aufgehängt hat.  
Meistens fristriertel ich bei Haubus u. sose aber  
dann Montag u. Abend mit Vater zusammen.  
Edith hole ich in Gärtenhofen ab um  $\frac{1}{4}$  8 Uhr, wenn  
sie v. Stockeln mit dem Schiff zurückkommt.  
Die letzten Tage von so sehr heiß, aber Abends  
wird so dann meistens kühl, das man gut  
schlafen kann: So am Abend wenn bereits ein  
Maler u. ein Schriftsteller da, um Vater kennen-  
zulernen, von Becker geschickt. - Mirjam habe  
ich so gestern das rote Mail gelehrt. In Gellers  
gehe ich heute im Lauf des Tages. Ich schreibe  
mich immer mit den skurrigen, heißen Weg  
'rauf zu hochraufen. - So am war ich also. Mail  
im Dorf, bei Kupsien u. Keller mit Edith. Von  
Fr. Hofacker viele Grüße, sie ist jetzt verheiratet  
mit einem Gärtner v. Cincel-Hof. - Dank mit-

im Tagesmuse streiten kann. Hoffen dich ist halt um die Zeit nicht anzusetzen  
so lange wie im Vorjahr das schon da gekommen ist. - Also achte, die Kräfte besser  
knibbel, aber auch den Vornamen abmalen gut sein ist. Also hat mich aber nicht un-

tag hätte ich mir den Picasso-Vortrag im Radio  
an. Bin sehr gespannt. Vielleicht ja Dien-  
stag od. Freitag einen Vortrag im (franz) Club  
in Konstantz. Jedenfalls gehe ich da mit. - In  
Schaffhausen sei eine tolle Rembrandt Aus-  
stellung. Man kann mit einem Tageschein  
durch ein Reisebüro dort ein kommen.  
Vielleicht gehe ich mit Thirjam zusammen  
dorthin. + (aber möchte so sehr gern)  
Liebes Mutter, wenn kommt Dein geliebtes  
Briefe hier an. Ich danke Dir recht, recht herzlich  
dafür. - Sicher hast Du jetzt sehr viel nach  
zu nähen u. zu flicken, damit Krippe gut  
ausgerichtet an den Fez-se fährt. Sag ich  
noch nie möchte mit auch als mal schreiben.  
Was machst du verschiedenen Plucke? Bunt-  
chen, Ralph u.a.? - -  
An Kleider od. Wäschestücken fehlt gar nichts.  
Ich bin doch so gut eingedeckt mit allem.  
Nur mein grünes Kleidchen habe ich  
sehr viel Freude. Ah, Mutti Du hast ein-  
fach immer wie aus faulherf für mich geodt. -  
Hoffen dich immer Du nicht allzuviel sonst im  
Idamhall schnitten u. atmet ein wenig auf,  
daß Vater u. ich nicht da sind. - Vorher  
die Suppen u. Apfel, Katzen: Witzig; mittel-  
u. Herzing? Hoffen dich belästigen sie od ich nicht  
im so wüde (wie: Krippe hat bestimmt noch  
recht viel im Verlag zu tun u. hat hoffentlich  
keine Korrekturen einzuholen mit Kleider (ich dunkel  
an das Brillkleid). Ich denke nicht, daß sie mich

besuch gefant. - Nahe erlich immer  
von Dime  
Eureten unter zu kanten  
bew: Euren unter zu kanten

